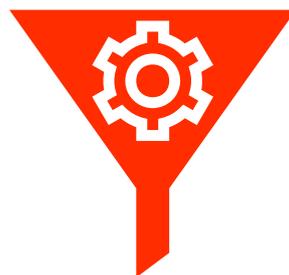




Investorenupdate Q4 2024

Tigris Small & Micro Cap Growth Fund



Strategie

- Wachstumsstarke & profitable Marktführer mit hoher CF-Generierung
- Bis 1,0 Mrd. € Marktkapitalisierung
- D-A-CH-Region

Methode

- Fokussiert (20-30 Werte)
- Qualitativ, quantitativer Bottom-up-Ansatz
- Eigene Bewertungsmodelle
- C-Level Kontakt

Wachstum

- Zielrendite: 15% p.a. über einen Wirtschaftszyklus von 5 Jahren
- Hohes Renditepotenzial durch fokussierten Ansatz & Nutzung v. Ineffizienzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Ihnen das Investorenupdate zur Entwicklung des Tigris Small & Micro Cap Growth Fund im vierten Quartal 2024 zur Verfügung stellen.

Das vierte Quartal verlief in Summe nicht wie erhofft, war dabei jedoch von zwei gegensätzlichen Entwicklungen innerhalb des Quartals geprägt. Während der Kursrückgang vollständig auf einen schwachen Oktober zurückzuführen ist, verzeichnete der Fonds im November und Dezember eine positive Entwicklung. Zum Ende des Jahres zeigte sich, dass die teils sehr negativen Erwartungen zur Geschäftsentwicklung der Unternehmen überzogen waren und die Zahlen der Gesellschaften oftmals nicht so schlecht ausgefallen sind, wie dies offenbar von vielen Marktteilnehmern im Vorfeld erwartet wurde. Dies zeigte sich auch an der Kursentwicklung zahlreicher Titel im Rahmen der Berichterstattung zum dritten Quartal. So sahen wir vermehrt Unternehmen, aus dem Fonds u.a. adesso und Exasol, deren Aktienkurse am Tag der Bekanntgabe zweistellige Kursgewinne verzeichneten. In Summe zeigte sich eine positive Geschäftsentwicklung für die Portfoliounternehmen im Zeitraum Juli-September. Die Umsätze stiegen um 7,7% und die Ergebnisse um 12,8%. Für die ersten drei Quartale ergab sich ein Anstieg von 9,4% respektive 15,5%. Details dazu finden Sie ab S. 9. Die Prognosen der Unternehmen zeigten in Summe weiteres Wachstum bei Umsatz & Ergebnis für das Jahr 2024, während die fundamentalen Bewertungen dies weiterhin nicht widerspiegeln. Bezugnehmend auf die Portfoliounternehmen im Tigris Small & Micro Cap Growth Fund ergibt sich auf Basis der Unternehmensprognosen im Durchschnitt ein Umsatzwachstum von 13,2% sowie eine Ergebnissteigerung i.H.v. 22,3% für 2024¹. Positiv war kurz vor Weihnachten zudem die Nachricht, dass für das Portfoliounternehmen SNP SE ein Übernahmeangebot durch die US-amerikanische Private-Equity-Gesellschaft Carlyle angekündigt wurde.

In der Eurozone hat die EZB im Dezember das vierte Mal in Folge die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3,00% gesenkt. Auch wenn die Inflation zuletzt wieder über die 2%-Marke gestiegen ist und bei 2,4% lag, sind weitere Zinssenkungen aufgrund der Nähe zum 2%-Ziel unseres Erachtens im Jahr 2025 durchaus wahrscheinlich. Auch in den USA wurde der Leitzins im Dezember erneut gesenkt. Nach einer Zinssenkung im November um 25 Basispunkte senkte die FED im Dezember den Leitzins erneut um 25 Basispunkte auf 4,25-4,5%. Allerdings hat die FED zuletzt ihre Zinserwartungen für 2025 nach oben revidiert und erwartet nun geringere Zinssenkungen als noch im September. Hintergrund dessen sind die noch erhöhte Inflationsrate von 2,9% sowie der robuste Arbeitsmarkt.

Zinssenkungen sollten sich als klar positiv für das Small & Micro Cap Segment auswirken, da dies auch die Risikoaffinität von Investoren erhöht und andere Anlageklassen unattraktiver werden.

¹ Bezogen auf 19/20 Unternehmen im Umsatz & 18/20 im Ergebnis

Zinserwartungen der Fed-Mitglieder

In %	Central Tendency ²			
	2024	2025	2026	Langfristig
Dezember 2024	4,4-4,6	3,6-4,1	3,1-3,6	2,8-3,6
September 2024	4,4-4,6	3,1-3,6	2,6-3,6	2,5-3,5
Juni 2024	4,9-5,4	3,9-4,4	2,9-3,6	2,5-3,5
März 2024	4,6-5,1	3,4-4,1	2,6-3,4	2,5-3,1
Dezember 2023	4,4-4,9	3,1-3,9	2,5-3,1	2,5-3,0

In %	Range ³			
	2024	2025	2026	Langfristig
Dezember 2024	4,4-4,6	3,1-4,4	2,4-3,9	2,4-3,9
September 2024	4,1-4,9	2,9-4,1	2,4-3,9	2,4-3,8
Juni 2024	4,9-5,4	2,9-5,4	2,4-4,9	2,4-3,8
März 2024	4,4-5,4	2,6-5,4	2,4-4,9	2,4-3,8
Dezember 2023	3,9-5,4	2,4-5,4	2,4-4,9	2,4-3,8

Quelle: The Federal Reserve System, Darstellung Tigris Capital GmbH

Entwicklung des Fonds (aufgeteilt nach Tranchen)

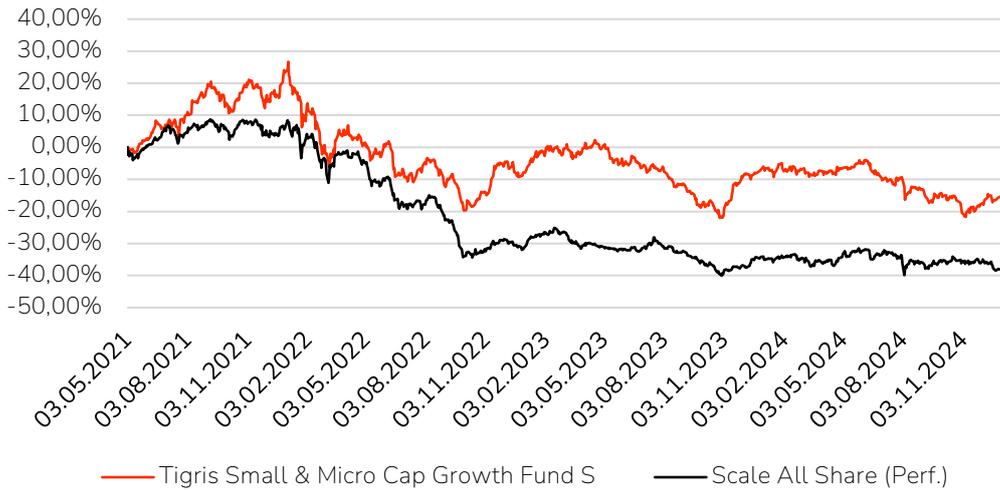
Nach dem schwachen dritten Quartal hat sich dieser Trend im vierten Quartal zunächst fortgesetzt. Während der Oktober zunächst schwach verlief, hat sich der Kurs im November und Dezember wieder von den Tiefs erholen und den Großteil der Verluste aus dem Oktober kompensieren können. Unverändert stehen die Aktienkurse der meisten Nebenwerte im Gegensatz zu vielen Blue Chip Werten noch weit unter ihren Höchstständen. Dies haben wir auf S. 20 auch grafisch dargestellt.

<i>Periode</i>	<i>S-Tranche</i>	<i>I-Tranche</i>	<i>R-Tranche</i>
<i>Seit Auflage (03.05.2021)</i>	-15,40%	-16,12%	-18,93%
<i>03.05.2021 – 03.05.2022</i>	+0,39%	+0,05%	-0,84%
<i>03.05.2022 – 03.05.2023</i>	+0,07%	-0,09%	-1,04%
<i>03.05.2023 – 03.05.2024</i>	-6,81%	-7,00%	-7,88%
<i>Ab 03.05.2024</i>	-9,63%	-9,77%	-10,32%
<i>2024</i>	-9,03%	-9,22%	-10,08%
<i>Q4 2024</i>	-1,34%	-1,40%	-1,65%

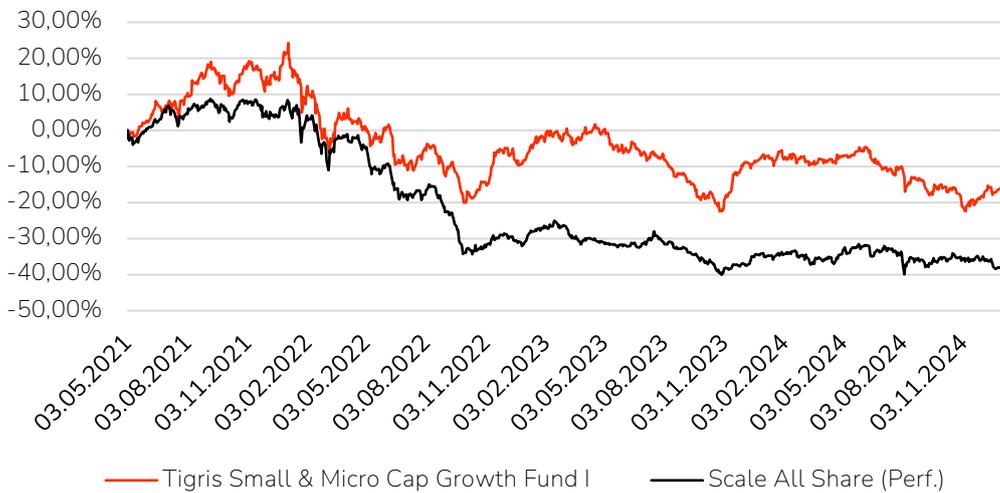
*Daten per 31.12.2024, Quelle: HANSAINVEST INFORMATIONSPORTAL (HIP)

² Bereinigt um die drei niedrigsten und drei höchsten

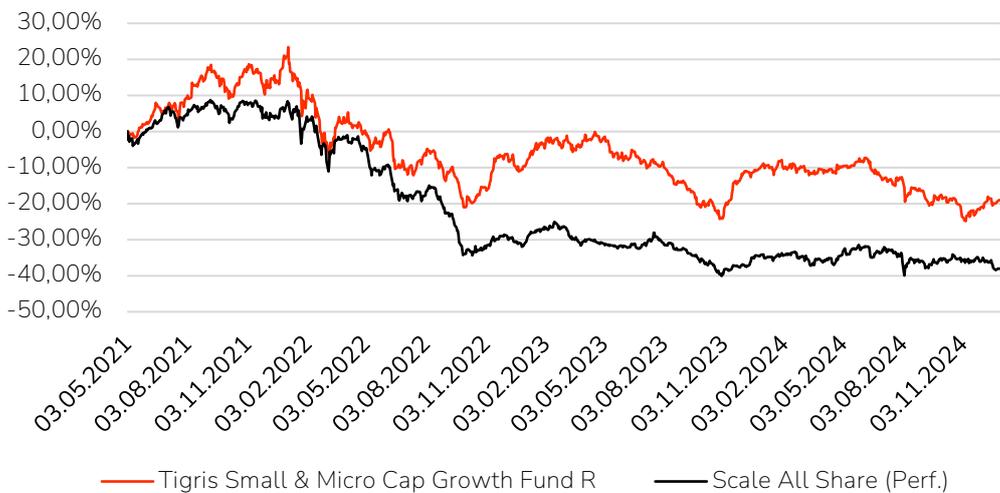
³ Enthält alle FED-Mitglieder



Quelle: Ariva.de, Darstellung Tigris Capital GmbH, Zeitraum: 03.05.2021-31.12.2024



Quelle: Ariva.de, Darstellung Tigris Capital GmbH, Zeitraum: 03.05.2021-31.12.2024



Quelle: Ariva.de, Darstellung Tigris Capital GmbH, Zeitraum: 03.05.2021-31.12.2024

Vermögensaufstellung (per 31.12.2024)

Per Ende Dezember befanden sich im Fonds 20 Unternehmen und der Fonds war zu >90% investiert.

Position	Anteil	Branche	Δ Q4*
SNP SCHNEID.-NEUREIT. SE	6,73%	IT / Software	↑
ECKERT & ZIEGLER SE	6,66%	Medizintechnik	↑
EASY SOFTWARE AG	6,64%	IT / Software	↑
INIT INNOVATION SE	6,41%	Verkehrstechnologie	↑
ADESSO SE	6,14%	IT / Software	↑
LIMES SCHLOSSKLINIKEN AG	5,85%	Gesundheit	↓
KONTRON AG	4,58%	Technologie	Neuaufnahme
EXASOL AG	4,53%	IT / Software	↑
ALL FOR ONE GROUP SE	4,45%	IT / Software	↑
PVA TEPLA AG	4,25%	Halbleiter	↓
NYNOMIC AG	4,20%	Technologie	↓
GFT TECHNOLOGIES SE	4,18%	IT / Software	↓
FABASOFT AG	4,16%	IT / Software	↓
ALLGEIER SE	4,12%	IT / Software	↓
TECHNOTRANS SE	3,86%	Technologie	↑
YOC AG	3,83%	Media	↓
CENIT AG	3,73%	IT / Software	↓
BROCKHAUS TECHNOLOGIES AG	3,68%	Beteiligungen	↑
NAGARRO SE	3,37%	IT / Software	Neuaufnahme
PFERDEWETTEN.DE AG	0,68%	Glücksspiel	↓
Bankguthaben	7,94%		

*ΔQ4: Die Veränderung bezieht sich auf die Gewichtung im Vergleich zum Vorquartal. Eine Erhöhung oder Reduzierung kann dabei sowohl aktiv als auch passiv (durch Kursveränderung) erfolgt sein

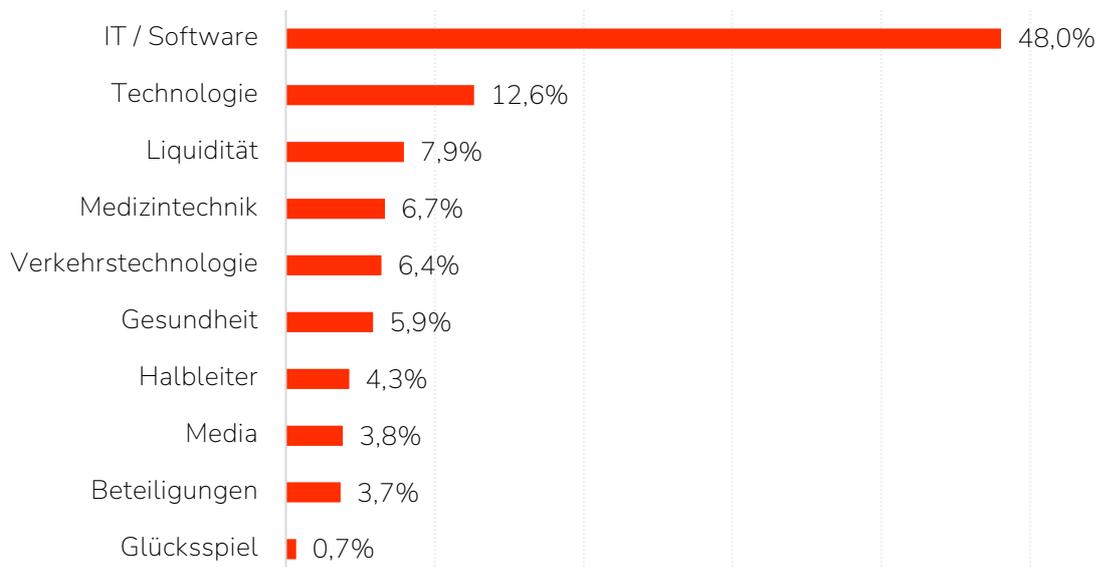
Anteil der Unternehmen im SDAX (per 31.12.2024)

Gemäß der Strategie, in Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von <1 Mrd. € im Zeitpunkt des Kaufs zu investieren, ist die Überschneidung mit dem SDAX weiterhin gering. Derzeit befinden sich sechs Unternehmen aus dem SDAX mit einem Anteil von 29,2% (30.09.2024: 25,1%) im Fonds. Durch die Neuaufnahmen von Kontron & Nagarro hat sich der Anteil leicht erhöht.



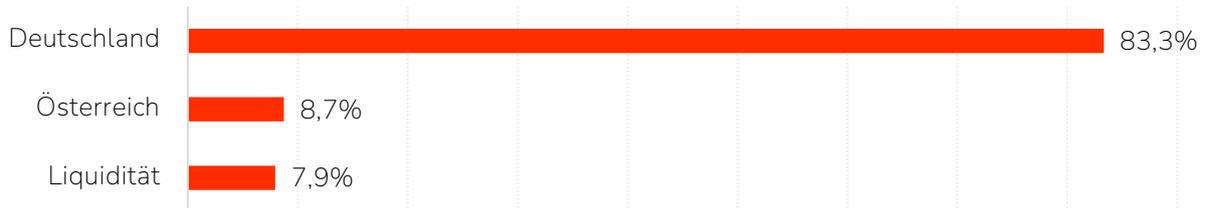
Sektoren (per 31.12.2024)

Mit Blick auf die Aufteilung nach Branchen haben sich im Fonds in den vergangenen Monaten keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Der Bereich IT / Software ist nach wie vor Übergewichtet, da wir hier unverändert sehr interessante Unternehmen mit entsprechendem Wachstums- und Kurspotenzial finden. Diese Firmen profitieren weiterhin vom steigenden Digitalisierungsbedarf in der Privatwirtschaft sowie im öffentlichen Sektor, weshalb die Markterwartungen, sowohl in Deutschland als auch weltweit, ein überdurchschnittliches Wachstum aufzeigen. So erwartet der Branchenverband Bitkom für Deutschland für 2025 (Stand Dezember 2024) ein Wachstum von 3,3% (2024: +0,7%) im Bereich IT-Hardware, von 9,8% (2024: +9,5%) im Bereich Software und von 5,0% (2024: +3,8%) im Bereich IT-Services. Gartner (Stand November 2024) erwartet für das weltweite Wachstum Zuwächse in diesen Bereichen von 9,5% (2024: +6,2%), 14,0% (2024: 11,7%) sowie 9,4% (2024: 5,6%). Da es sich jedoch nicht um eine reine Technologiestrategie handelt, kann sich dieser Anteil im Fonds zukünftig auch wieder ändern.



Regionen (per 31.12.2024)

Auch wenn die Strategie auf die D-A-CH Region ausgerichtet ist, sehen wir derzeit in Deutschland die attraktivsten Chancen in unserem Marktsegment. Durch die Neuaufnahme der Kontron AG hat sich der Anteil von Österreich im vierten Quartal erhöht.



Allokation (per 31.12.2024)

Aufgrund der positiven Ausblicke für 2024 sowie der unverändert attraktiven Chancen ist die Investitionsquote weiterhin sehr hoch. Dennoch behalten wir uns weiterhin eine gewisse Liquiditätsquote als Handlungsspielraum offen.



Positions-Veränderungen Q4 2024

Im vierten Quartal gab es einige Veränderungen. So wurden beispielsweise die Gewichtungen von Limes Schlosskliniken und GFT Technologies reduziert. Bei Limes wollten wir aufgrund der hohen Gewichtung und der geringen Handelsliquidität in der Aktie das Risiko abbauen, sind jedoch von der Perspektive des Unternehmens unverändert überzeugt. Bei GFT haben wir die Gewichtung abgebaut, da der erhoffte Turnaround in der Nachfrage noch nicht im erwarteten Umfang eingetreten ist und das Sentiment daher noch verhalten ist. Stärker erhöht haben wir die Gewichtung in der adesso, da das Unternehmen wie geplant weiterhin zweistellig wächst und im dritten Quartal eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielen konnte. Neu aufgenommen wurden im vierten Quartal die Aktien der Kontron AG und der Nagarro SE, wohingegen die Position an der Amadeus Fire AG vollständig verkauft wurde.

Kontron profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage nach den IoT-Lösungen des Unternehmens. Das Unternehmen wächst 2024, auch durch die Übernahme der KATEK zu Jahresbeginn, deutlich zweistellig. Auftragseingang (+36,0%) und Auftragsbestand (+24,2%) steigen ebenso zweistellig und mit einer Book-to-Bill Ratio von 1,19 per Ende September deutet diese auch für das Jahr 2025 auf zweistelliges Wachstum. Gleichzeitig

steigt der Auftragsbestand im margenstarken Segment Software + Solutions besonders stark an und lässt folglich eine weitere Margenausweitung erwarten. Aufgrund der geringen Bewertung des Unternehmens evaluiert das Management auch den Verkauf von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zur Hebung von Werten. Mögliche Verkaufserlöse könnten dann wiederum u.a. in den Rückkauf eigener Aktien fließen.

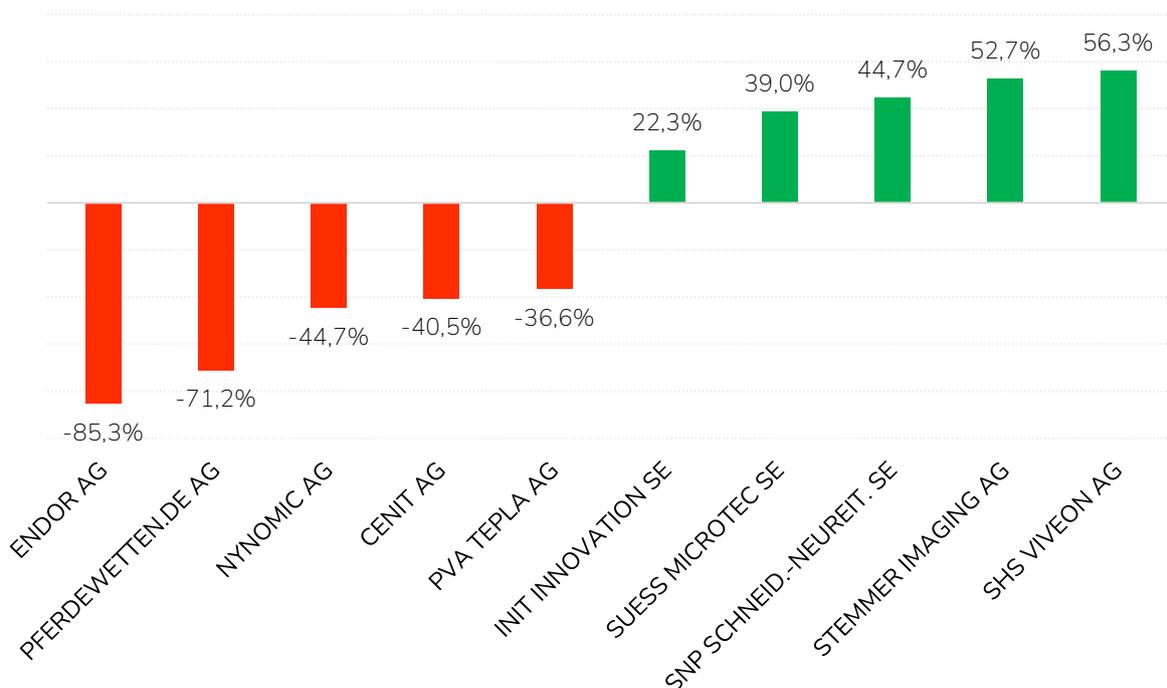
Nagarro sollte von einem verbesserten IT-Umfeld im Jahr 2025 profitieren und wieder stärker als 2024 wachsen können. Zugleich hat das Unternehmen eine gute Kostendisziplin umgesetzt und sich damit an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Darüber hinaus hat das Unternehmen als Teil einer Evaluierung strategischer Optionen ein mögliches take-private von Nagarro mit der Folge eines Übernahmeangebots bestätigt. Die beiden Großaktionäre sowie das Management halten etwa 43% am Unternehmen. Eine finale Entscheidung ist dazu allerdings noch nicht getroffen.

Verkauft wurde die Amadeus Fire Aktie, da die schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland das Geschäft des Unternehmens derzeit beeinträchtigt. Die Visibilität bleibt daher eingeschränkt, weshalb wir hier weitere Kursverluste vermeiden möchten. Details zur Geschäftsentwicklung lesen Sie auf S. 13.

Tops und Flops Q4 & Gesamtjahr 2024

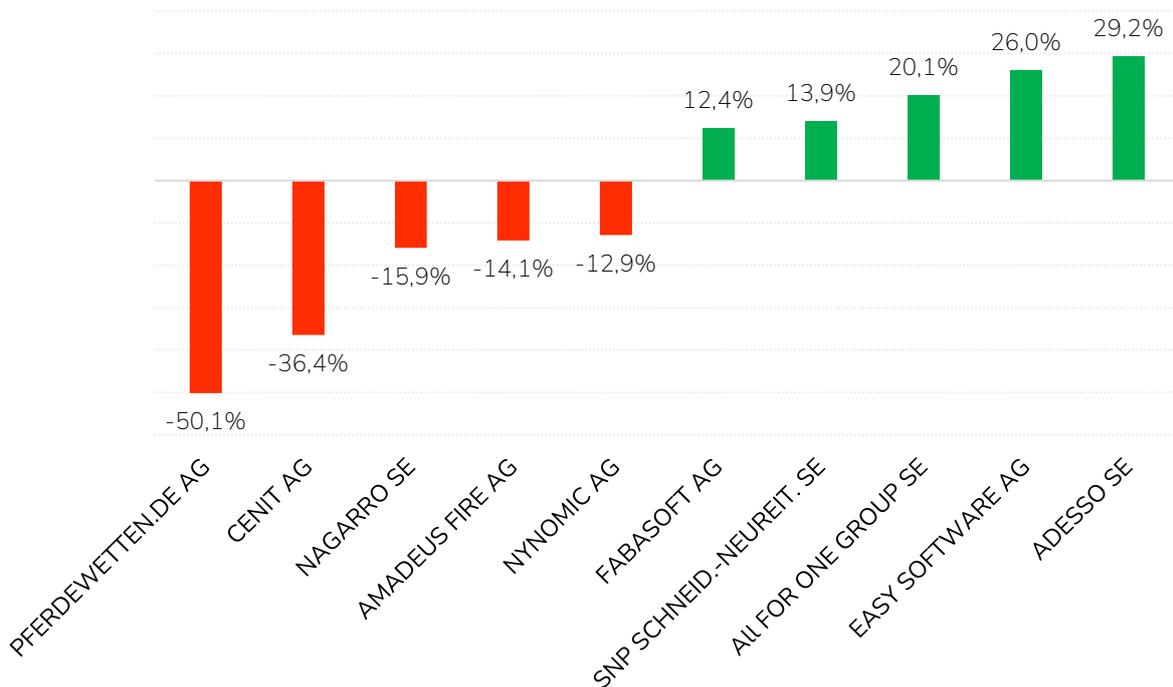
Genauere Details zu den Gewinnern und Verlierern des vierten Quartals finden Sie ab S. 11.

Wertentwicklung Gesamtjahr 2024



*Wertentwicklung bei bei Endor AG, SHS Viveon AG, Stemmer Imaging AG & Süss Microtec SE bezogen auf den Verkaufskurs; Angaben inkl. Dividenden.

Wertentwicklung Q4 2024



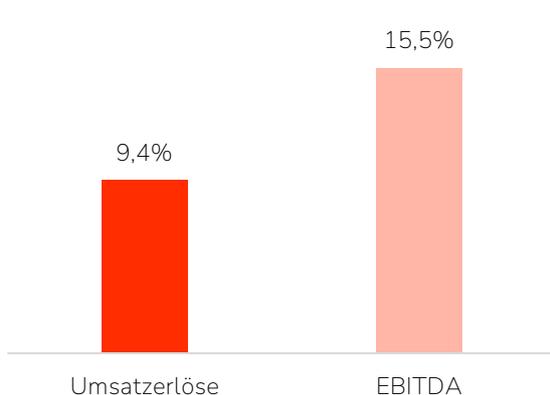
*Wertentwicklung bei Nagarro SE bezogen auf den Kaufkurs, bei Amadeus Fire AG bezogen auf den Verkaufkurs.

9M-Zahlen 2024 & Ausblick 2024

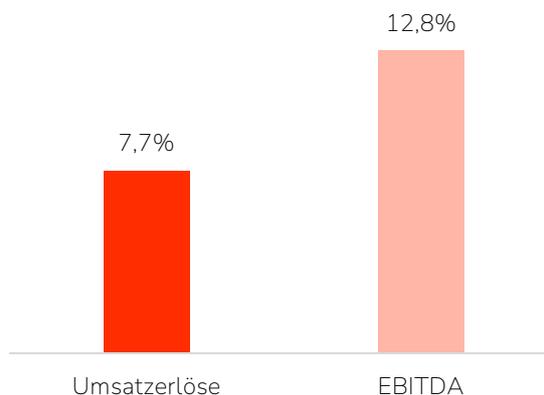
Von insgesamt 19 Portfoliounternehmen, die zum Zeitpunkt der Quartalsberichterstattung im Fonds enthalten waren (inkl. Amadeus Fire & Nagarro, exklusive Kontron) haben 17 Gesellschaften Zahlen für das Quartal Juli bis September 2024 bzw. für den Zeitraum Januar bis September 2024 veröffentlicht. Dabei zeigten die Unternehmen eine fortgesetzt positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im dritten Quartal. Mit einem Umsatzwachstum von 7,7% und einem EBITDA-Anstieg von 12,8% ist das Quartal aus unserer Sicht in Summe positiv ausgefallen. Umsatzseitig konnten im dritten Quartal pferdewetten.de (+104,2%), SNP (+23,6%) sowie init (+19,1%) hervorstechen. Mit Blick auf das Ergebnis (EBITDA) überzeugten insbesondere SNP (+54,0%), All for One (+37,5%) und adesso (+37,0%). Für die ersten drei Quartale zeigte sich ein Anstieg von 9,4% beim Umsatz und 15,5% beim EBITDA. Das stärkste Umsatzwachstum erzielten pferdewetten (+104,3%), init (+24,5%) und Brockhaus (+22,9%). Mit Blick auf das EBITDA erzielten SNP (+67,2%), YOC (+43,5%) und init (+37,6%) die höchsten Zuwächse.

62,5% der Unternehmen haben ihre Umsatzprognose bestätigt oder angehoben, für das Ergebnis beläuft sich der Anteil auf 68,8%. Erneut angehoben haben ihre Prognose die Top-5 Positionen Eckert & Ziegler sowie SNP.

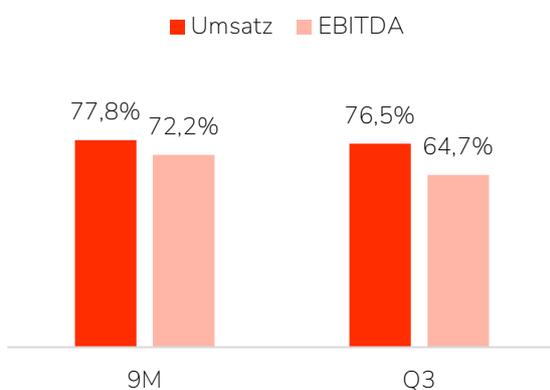
**Umsatz- und Ergebnisentwicklung
9M 2024**



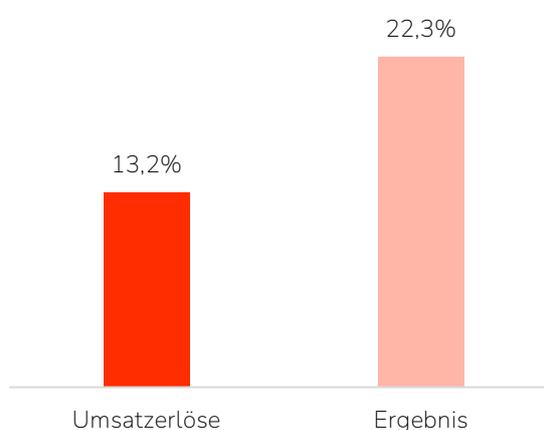
**Umsatz- und Ergebnisentwicklung
Q3 2024**



**Anteil der Unternehmen die
Umsatz & EBITDA gesteigert haben**



Umsatz- und Ergebnisausblick 2024



Angaben in Mio. €	2023		Prognose 2024	
	Umsatz	Ergebnis	Umsatz	Ergebnis
adesso SE	1.135,9	80,0	>1.250,0	80,0-110,0
All for One Group SE*	488,0	17,7	525,0-540,0	36,5-40,5
Allgeier SE	488,8	61,0	455,0-460,0	55,0-56,0
Brockhaus Technologies AG	186,6	62,2	220,0-240,0	80,0-90,0
CENIT AG	184,7	9,2	205,0-210,0	17,9-18,4
Easy Software AG	50,9	7,5	60,0-68,0	k.a.
Eckert & Ziegler SE	246,1	46,9	290,0	60,0
Exasol AG	35,1	-5,4	+10,0%-15,0%	1,5-2,0
Fabasoft AG	81,0	13,4	k.a.	k.a.
GFT Technologies SE	801,7	73,3	865,0	77,0
init innovation SE	210,8	21,0	240,0-260,0	24,0-28,0
Kontron AG	1.225,9	126,0	1.800,0	190,0

Limes Schlosskliniken AG	37,2	7,4	44,0	9,7
Nagarro SE	912,1	126,1	960,0	>134,4
Nynomic AG	118,0	15,4	100,0-110,0	7,0-9,9
pferdewetten.de AG	25,4	-9,6	Prozentual hoher 2- stelliger Zuwachs	hoher 1-stelliger neg. Mio. € Betrag
Pva Tepla AG	263,4	41,5	270,0-280,0	47,0-49,0
SNP SE	203,4	11,1	240,0-250,0	21,0-25,0
Technotrans SE	262,1	14,2	245,0	13,5
YOC AG	30,6	4,3	35,0-36,0	5,0-6,0

Quelle: Unternehmensangaben (Ergebnis bezieht sich auf die jeweilige Ergebnisgröße, die das Unternehmen für die Berichterstattung und den Ausblick zugrunde legt. Sie ist damit nicht überall identisch), *bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024/25

Unternehmensmeldungen

Nachfolgend soll auf die wichtigsten Unternehmensmeldungen der jeweils fünf besten und schlechtesten Aktien im vierten Quartal eingegangen werden.

Unternehmen: pferdewetten.de AG	
Branche: Glücksspiel	
Kurs per 31.12.2024: 3,54 €	Marktkapitalisierung: 19,7 Mio. €
Kaufkurs (Mischkurs): 19,11 €	Entwicklung seit Kauf: -81,5%
<u>Nachrichten</u>	
<p>Die Entwicklung bei der pferdewetten.de AG muss weiterhin als klar enttäuschend bezeichnet werden. Aus diesem Grund wurde die Position im vierten Quartal auch aktiv reduziert. Zunächst hatte die Gesellschaft im Oktober eine weitere Wandelanleihe mit einem Volumen von bis zu 5 Mio. € erfolgreich platziert. Die Verzinsung beläuft sich auf 7,5% und der Wandlungspreis auf 7,50€. Da sich jedoch der Jahresabschluss für 2023 weiter verzögert und damit verbunden auch die Emission eines Nordic Bonds nicht möglich war, mit dessen Erlösen auch weitere eigene Wettshops gekauft werden sollten, musste die Gesellschaft ihre Prognose reduzieren. Demnach wird nun mit einem EBIT-Verlust im höheren einstelligen Mio. € Bereich kalkuliert (zuvor: EBITDA-Verlust im mittleren einstelligen Mio. € Bereich). In den ersten 9 Monaten steigerte die Gesellschaft ihren Umsatz um 104,4% auf 21,04 Mio. €, der vor allem durch einen deutlichen Umsatzanstieg in der Retailwette geprägt sein dürfte. Das EBITDA belief sich auf -7,00 Mio. € (Vj. -7,16) und war belastet von dem weiteren Aufbau der Retail sportwette. Die Zahl der Wettshops konnte wie geplant weiter gesteigert werden und betrug Mitte November 199 (31.12.2023: 108). Damit steuert die Zahl der Wettshops klar dem Jahresziel von 222 entgegen. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass ein Kosteneffizienz-Programm beschlossen wurde, welches im Jahr 2025 zu Einsparungen im höheren einstelligen Mio. € Bereich führen soll. Solange jedoch noch der Abschluss des Testats anhängig ist, der auch von der weiteren Finanzierung abhängt, bleiben die Perspektiven für die Aktie negativ.</p>	

Unternehmen: Cenit AG

Branche: IT / Software

Kurs per 31.12.2024: 7,25 €

Marktkapitalisierung: 60,7 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 13,51 €

Entwicklung seit Kauf: -46,3%

Nachrichten

Cenit hat erneut über eine positive Geschäftsentwicklung im abgelaufenen dritten Quartal berichtet. Der Umsatz stieg im dritten Quartal um 13,6% auf 52,08 Mio. € und das EBITDA um 23,9% auf 4,62 Mio. €. Der Umsatzanstieg basierte dabei sowohl auf organischem als auch anorganischem Wachstum. Bereinigt um Sondereffekte in diesem und im letzten Jahr stieg das EBITDA um 26,8% auf 4,70 Mio. €. Für die ersten drei Quartale ergab sich ein Umsatzanstieg von 13,6% auf 151,43 Mio. €, der ebenfalls durch organisches Wachstum und Akquisitionen resultierte. Für die ersten 9 Monate berichtete Cenit über einen EBITDA-Anstieg von 9,9% auf 10,41 Mio. € bzw. von 26,3% auf 11,11 Mio. € unter Bereinigung von Einmaleffekten. Das EBIT war dagegen vor allem durch Abschreibungen im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen (PPA) belastet. Berichtet ergab sich ein EBIT-Rückgang von 13,8% auf 3,97 Mio. € nach 9 Monaten und von -1,0% auf 1,96 Mio. € im dritten Quartal. Bereinigt um PPA und Sondereffekte stieg das EBIT dagegen um 28,5% auf 6,67 Mio. € bzw. 14,0% auf 2,87 Mio. €.

Aufgrund einer schwächer als bislang erwarteten Geschäftsentwicklung im vierten Quartal hat der Vorstand allerdings die Jahresprognose angepasst. Während für den Umsatz aufgrund der Übernahme der Analysis Prime im Juli ein höherer Umsatz von 205-210 Mio. € (alt: 197-202) erwartet wird, geht das Management nun von einem EBIT von 8,0-8,5 Mio. € (alt: 11,7-12,2) aus. Das EBITDA soll auf 17,9-18,4 Mio. € (2023: 16,4) ansteigen. Hintergrund sind Reduzierungen von Abrufen in Rahmenverträgen im Flugindustriebereich sowie eine Zurückhaltung bei Investitionen von Automobilherstellern, die zu einem um 7,0 Mio. € geringeren Rohertrag führen werden. Zwar konnte man durch den Umbau der Organisation erhebliche Kostenreduzierungen für das Geschäftsjahr 2024 und die Folgejahre erzielen, die jedoch diesen Rückgang nicht kompensieren können. Das Management stellte für 2025 eine Verbesserung des Ergebnisses vor allem durch geplante weitere interne Maßnahmen in Aussicht und sieht für die Cenit relevanten Märkte weiterhin eine positive Investitionsstimmung für Digitalisierungsprojekte.

Da mit MainFirst ein Großaktionär bereits seit einigen Monaten Aktien verkauft, die Ende Juli eine Unterschreitung der 5%-Schwelle und Ende November eine Unterschreitung der 3% Schwelle gemeldet haben, hat dies den Aktienkurs im vierten Quartal deutlich belastet.

Unternehmen: Nagarro SE

Branche: IT / Software

Kurs per 31.12.2024: 79,15 €

Marktkapitalisierung: 1.055,1 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 92,98 €

Entwicklung seit Kauf: -14,9%

Nachrichten

Die Nagarro Aktie wurde im vierten Quartal neu aufgenommen. Das Unternehmen hatte Mitte Oktober die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2024 leicht von rund 1 Mrd. € auf rund 960 Mio. € gesenkt, die bereinigte EBITDA-Marge jedoch von zuvor ca. 14% auf über 14% erhöht. Der Aktienkurs war daraufhin um 13,9% eingebrochen. Am Tag darauf bestätigte das Unternehmen einen Bloomberg Artikel, wonach sich das Unternehmen in Gesprächen mit potenziellen Käufern und einem möglichen Übernahmeangebot befinde. In dem Bloomberg Artikel wurde konkret Warburg Pincus als Interessent genannt. Die beiden Großaktionäre Hr. Dürschmidt und Hr. Dinsel halten nach letzten Angaben zusammen knapp über 30%. Das Management weitere ca. 12%. Im Anschluss an diese Nachrichten haben wir eine erste Position in der Aktie aufgebaut.

Die Mitte November berichteten Quartalszahlen sind unserer Ansicht nach solide ausgefallen. Der Umsatz erhöhte sich um 3,7% im dritten Quartal auf 242,93 Mio. €, wovon 3,0% auf organisches Wachstum zurückzuführen waren. Für die ersten 9 Monate ergab sich ein Umsatzanstieg von 5,0% auf 725,36 Mio. € und ein organisches Wachstum von 2,0%. Zuwächse erzielte Nagarro in Zentraleuropa (+7,2%), Nordamerika (+5,4%) und den sonstigen Ländern (+5,3%), während die Umsätze im restlichen Europa (-1,2%) leicht rückläufig waren. Besonders im öffentlichen Sektor (+24,5%) konnte Nagarro stark wachsen. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im dritten Quartal um 8,1% auf 34,62 Mio. € und die Marge betrug 14,3%. Für die ersten drei Quartale ergab sich ein EBITDA-Anstieg auf bereinigter Basis von 18,3% auf 109,28 Mio. € und die Marge belief sich auf 15,1%. Sehr positiv entwickelte sich der Free Cashflow nach Factoring, der um 25,4% auf 47,81 Mio. € anstieg.

Für das Jahr 2025 hat das Management zwar noch keine Prognose veröffentlicht, allerdings sehe man sich in line mit den Analystenerwartungen, die einen weiteren Umsatzanstieg von derzeit 8,3% auf 1,04 Mrd. € erwarten. Die erwartete deutliche Erholung lasse jedoch noch auf sich warten.

Unternehmen: Amadeus Fire AG

Branche: Personaldienstleistung

Verkaufskurs: 79,46 €

Marktkapitalisierung: 454,5 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 110,79 €

Entwicklung bis Verkauf: -28,3%

Nachrichten

Amadeus Fire hat im dritten Quartal nicht die geplante Verbesserung im operativen Geschäft erzielen können. Der Umsatz reduzierte sich leicht um 2,7% auf 111,64 Mio. € und das operative EBITA um 18,8% auf 17,55 Mio. €. Hintergrund dessen war vor allem eine rückläufige Entwicklung im Segment Personaldienstleistung, in dem die Umsätze um

9,3% auf 68,77 Mio. € zurückgingen. Hier mache sich das schwache konjunkturelle Umfeld spürbar und die Unternehmen seien zurückhaltender in der Besetzung von neuen oder offenen Positionen und auch die Wechselbereitschaft von Kandidaten sei eher gehemmt. Zwar stiegen die Umsätze im Segment Weiterbildung erfreulicherweise um 10,2% auf 42,95 Mio. € an, konnten den zuvor genannten Umsatzrückgang in der Personaldienstleistung jedoch nicht vollständig kompensieren. Für die ersten drei Quartale resultierte hingegen aufgrund des Wachstums im ersten und zweiten Quartal ein leichter Umsatzanstieg von 1,9% auf 337,70 Mio. €. Auch im 9-Monatszeitraum verbuchte die Personaldienstleistung (-4,3%) einen Umsatzrückgang, der allerdings durch das Wachstum in der Weiterbildung (+13,6%) überkompensiert werden konnte. Da die Organisation jedoch auf höheres Wachstum ausgerichtet war und insbesondere auch Investitionen im Bereich Digitalisierung vorangetrieben wurden, war das EBITA wie beschrieben im dritten rückläufig und auch im 9-Monatszeitraum um 14,8% auf 46,44 Mio. € gesunken. Auch dies ist maßgeblich auf das Segment Personaldienstleistung zurückzuführen. Der Free Cashflow fiel mit 20,54 Mio. € nach 9 Monaten zwar erneut klar positiv aus, lag allerdings um 52,8% unter Vorjahr. Aufgrund der unter Plan verlaufenden Geschäftsentwicklung hat der Vorstand seine Erwartungen erneut senken müssen. Für den Umsatz wird nun eine Spanne von 437-449 Mio. € (alt: 450-480) und für das operative Ergebnis von 57-60 Mio. € (alt: 64-70) prognostiziert. Aufgrund der unverändert sehr guten Free Cashflow Generierung bietet sich die Option, neben der Dividende, Liquidität an Aktionäre auch über einen Aktienrückkauf zurückzugeben. Zudem will sich das Unternehmen im Bereich Weiterbildung durch Übernahmen verstärken, der weniger konjunktursensitiv ist.

Aufgrund der weiterhin geringen Visibilität im Geschäft für die kommenden Quartale wurde die Aktie vorerst aus dem Fonds verkauft. Eine erneute Aufnahme zu einem späteren Zeitpunkt ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Unternehmen: Nynomic AG

Branche: Technologie

Kurs per 31.12.2024: 17,60 €

Marktkapitalisierung: 116,9 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 35,08 €

Entwicklung seit Kauf: -49,8%

Nachrichten

Nynomic hat über ein schwaches drittes Quartal 2024 berichtet. Der Umsatz reduzierte sich um 20,4% auf 24,34 Mio. € und das EBIT um 74,8% auf 0,94 Mio. €. Für die ersten 9 Monate resultierte ein Umsatzrückgang von 13,7% auf 72,00 Mio. € und ein EBIT-Rückgang von 38,6% auf 5,10 Mio. €. Dies sei auf eine allgemeine Zurückhaltung der Kunden über fast alle Bereiche zurückzuführen. Gleichzeitig würden sich erwartete Abrufe für das vierte Quartal nicht in dem bisher in Aussicht gestellten Maße realisieren lassen, die Großteils zu einer Verschiebung in das Jahr 2025 führen. Gleichzeitig habe Nynomic keine wesentlichen Stornierungen von Aufträgen oder Laufzeitverlängerungen von langfristigen Rahmenverträgen erhalten. Der Auftragsbestand ging zwar um 22,2% auf 54,6 Mio. € zurück, der Auftragseingang dürfte jedoch in den ersten drei Quartalen im prozentual niedrig zweistelligen Bereich angestiegen sein. Aufgrund dieser Entwicklung

hat der Vorstand die Jahresprognose für Umsatz und Ergebnis reduziert. Für den Umsatz wird nun mit einem Wert von 100-110 Mio. € (zuvor: Umsatzanstieg im einstelligen Prozentbereich / 2023: 117,99 Mio. €) kalkuliert und für die EBIT-Marge mit 7-9% (alt: Margenausweitung ggü. 2023, 2023: 13,1%). An den mittelfristigen Planungen, die einen Umsatzanstieg auf 200 Mio. €, getrieben durch organisches Wachstum und Zukäufe, sowie eine EBIT-Marge von 16-19% vorsehen, hält das Management unverändert fest.

Unternehmen: Fabasoft AG
Branche: IT / Software

Kurs per 31.12.2024: 16,80 €

Marktkapitalisierung: 183,1 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 17,96 €

Entwicklung seit Kauf: -6,5%

Nachrichten

Nach einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Umsatzanstieg von 3,8% sowie einem EBIT-Rückgang von 34,3% konnte Fabasoft für das zweite Quartal wie angekündigt deutlich verbesserte Zahlen berichten. Der Umsatz erhöhte sich um 11,7% auf 22,10 Mio. € und war getrieben durch einen spürbaren Anstieg der wiederkehrenden Umsätze (+18,4%) sowie einen Anstieg von 8,6% auf 9,39 Mio. € bei den Professional Service Umsätzen. Für das erste Halbjahr ergab sich ein Konzernumsatzanstieg von 7,7% auf 42,53 Mio. €, wobei die wiederkehrenden Umsätze mit 14,8% auf 24,24 Mio. € ebenfalls prozentual zweistellig anstiegen, während der Umsatz bei Professional Service lediglich leicht um 0,8% auf 17,75 Mio. € stieg. Das EBIT stieg im zweiten Quartal um 20,1% auf 4,92 Mio. €, sodass sich die EBIT-Marge auf 22,3% (Q1: 8,4%) belief. Für das erste Halbjahr verbuchte Fabasoft jedoch aufgrund des schwachen ersten Quartals noch einen leichten Rückgang beim EBIT von 1,0% auf 6,63 Mio. €. Auch wenn Fabasoft keine Prognose für das Gesamtjahr kommuniziert hat, wird für die kommenden Quartale mit einer Fortsetzung des positiven Trends gerechnet. Die Profitabilität aus dem zweiten Quartal dürfte sich jedoch im dritten und vierten Quartal in dem Ausmaß nicht wiederholen. Darüber hinaus hat das Unternehmen bekanntgegeben, die bisher gemietete Immobilie in Linz für einen Kaufpreis von 15 Mio. € zu erwerben. Der Großteil davon soll finanziert werden.

Unternehmen: SNP Schneider Neureither SE

Branche: IT / Software

Kurs per 31.12.2024: 62,20 €

Marktkapitalisierung: 452,2 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 42,25 €

Entwicklung seit Kauf: 47,2%

Nachrichten

SNP hat erneut über ein sehr erfolgreiches Quartal berichten können. Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 23,6% auf 66,80 Mio. € an und war sowohl durch erhöhte Professional Service Umsätze (+22,6%) als auch erhöhte Softwareumsätze (+16,3%) geprägt. Für die ersten 9 Monate ergab sich ein Umsatzwachstum von 22,2% auf 182,82 Mio. €. Die Umsätze mit Professional Service stiegen um 19,2% auf 113,76 Mio. € und die Softwareumsätze um 25,3% auf 59,77 Mio. €. Sehr deutlich erhöht haben sich auch die Umsätze über Partner, die um 48,3% auf 69,10 Mio. € angestiegen sind. Zugleich hat sich die Profitabilität weiter deutlich erhöht. Das EBIT stieg im dritten Quartal um 69,7% auf 8,16 Mio. € an, sodass im 9-Monatszeitraum ein Anstieg von 148,5% auf 20,62 Mio. € resultierte. Hierbei müssen jedoch auch positive und negative Einmaleffekte berücksichtigt werden, die im zweiten Quartal angefallen sind. Netto beliefen diese sich auf positive 2,1 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt ergab sich für die ersten drei Quartale ein EBIT-Anstieg von 120,6% auf 18,52 Mio. €. Aber auch der Auftragseingang entwickelte sich unverändert sehr positiv. Im dritten Quartal erhöhte sich dieser um 24,4% auf 74,90 Mio. € und im 9-Monatszeitraum um 23,5% auf 209,50 Mio. €. Die Book-to-Bill Ratio (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz) lag damit bei 1,12 bzw. 1,15. Beide Hauptsegmente haben dazu beigetragen, wenngleich auch das kleinste Segment EXA im Auftragseingang (Q3: 7,10 Mio. € / +446,2%; 9M: 15,50 Mio. € / +146,0%) sehr deutlich beitragen konnte. Der Auftragseingang über Partner erhöhte sich um 56,4% auf 98,40 Mio. €. Der Auftragsbestand verbesserte sich deutlich überproportional um 43,0% auf 206,80 Mio. €. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hat der Vorstand im Oktober die Jahresprognose für Umsatz & EBIT zum zweiten Mal erhöht. Für den Umsatz wird fortan mit 240-250 Mio. € (alt: 225-240) und für das EBIT mit 21-25 Mio. € (alt: 16-20 Mio. €) geplant. Die Book-to-Bill ratio wird unverändert >1 erwartet.

Am 23. Dezember wurde dann bekannt, dass SNP eine Investmentvereinbarung mit der Private Equity Gesellschaft Carlyle geschlossen und Carlyle Kauf- und Andienungsvereinbarungen über 76,25% des Grundkapitals geschlossen hat. In diesem Zusammenhang hat Carlyle angekündigt, ein Übernahmeangebot i.H.v. 61,00€ abzugeben. Aus unserer Sicht bietet die fundamentale Bewertung und die operative Perspektive jedoch mehr Potenzial, weshalb wir unsere Position vorerst behalten. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Updates notiert die Aktie bereits 3,00€ über dem Angebotspreis.

Unternehmen: All for One Group SE	
Branche: IT / Software	
Kurs per 31.12.2024: 58,00 €	Marktkapitalisierung: 288,8 Mio. €
Kaufkurs (Mischkurs): 55,51 €	Entwicklung seit Kauf: 4,5%
<p><u>Nachrichten</u></p> <p>All for One hat Ende November vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2023/24 bekanntgegeben und im Dezember den Geschäftsbericht veröffentlicht. Der Umsatz erhöhte sich um 4,8% auf 511,41 Mio. € und war geprägt durch einen deutlichen Anstieg bei den Cloud Services und Support Umsätzen (+11,3%) sowie den Softwarelizenzen (+34,9%). Im Schlussquartal konnte All for One einen Umsatzanstieg von 6,7% auf 132,56 Mio. € erzielen. Die Gesellschaft profitiert dabei von der steigenden Nachfrage nach Cloud-Lösungen rund um SAP sowie der Transformation der Kunden auf SAP S/4HANA. Das operative Ergebnis in Form des EBIT vor M&A-Effekten erhöhte sich um 91,9% auf 34,03 Mio. € im Gesamtjahr und lag damit in der Mitte der Prognosespanne von 32,0-36,0 Mio. €. Die Marge belief sich auf 6,7%. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr ergab sich ein Anstieg von 30,0%. Hierzu hat vor allem ein sehr starkes viertes Quartal beigetragen in dem das EBIT vor M&A-Effekten um 110,8% auf 13,36 Mio. € bzw. um 69,2% auf bereinigter Basis anstieg. Die Marge belief sich auf sehr gute 10,1%. Der Free Cashflow erhöhte sich um 42,7% auf 22,08 Mio. € und bietet damit Liquidität für Zukäufe sowie Rückflüsse an die Aktionäre. Daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine von 1,45€ auf 1,60€ erhöhte Dividende vorschlagen. Darüber hinaus wurde Ende November ein weiteres Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 7 Mio. € beschlossen. Für das neue Geschäftsjahr 2024/25 erwartet das Management eine Fortsetzung der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Umsatz soll auf 525-540 Mio. € ansteigen und das EBIT vor M&A-Effekten auf 36,5-40,5 Mio. €. In der jeweiligen Mitte entspricht dies einer Marge von 7,2%. Im darauffolgenden Geschäftsjahr soll sich die Profitabilität weiter erhöhen und auf >8% steigen. Mittelfristig strebt der Vorstand ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an.</p>	

Unternehmen: Easy Software AG	
Branche: IT / Software	
Kurs per 31.12.2024: 18,90 €	Marktkapitalisierung: 142,7 Mio. €
Kaufkurs (Mischkurs): 13,54 €	Entwicklung seit Kauf: 39,6%
<p><u>Nachrichten</u></p> <p>Ende Oktober gab das Unternehmen bekannt, eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt zu haben. Demnach wurde das Grundkapital von 6.442.039 EUR um 1.105.511 EUR auf 7.547.550 EUR erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von 17,2%. Gezeichnet wurde die Kapitalerhöhung durch den Großaktionär conrizon AG, hinter der die Private Equity Gesellschaft Battery Ventures steht. Im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden Gesellschafterdarlehen im Rahmen eines Debt-to-Equity-Swaps eingebracht, wodurch sich laut</p>	

Unternehmensangaben die jährlichen Finanzierungskosten um 0,61 Mio. € reduzieren. Insgesamt belief sich das Volumen, bestehend aus dem Gesellschafterdarlehen sowie aufgelaufenen Zinsen auf 15,83 Mio. €. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der letzten drei Monate. Gemäß Unterlagen, die im Handelsregister hinterlegt wurden, belief sich dieser auf 14,32€. Durch die Kapitalerhöhung hat sich der Anteil des Großaktionärs von 78,7% auf 81,8% erhöht. Interessant ist in diesem Zusammenhang aus unserer Sicht, dass der Großaktionär damit erstmals einen deutlichen Aufschlag seit dem Übernahmeangebot von 11,50€ im Jahr 2020 für den Erwerb von Aktien gezahlt hat. Gleichzeitig ergibt sich für uns die klare Intention, den Anteil am Grundkapital perspektivisch auf >90% zu erhöhen, um dann einen Squeeze-out einleiten zu können.

Unternehmen: adesso SE

Branche: IT / Software

Kurs per 31.12.2024: 88,00 €

Marktkapitalisierung: 573,8 Mio. €

Kaufkurs (Mischkurs): 109,07 €

Entwicklung seit Kauf: -19,3%

Nachrichten

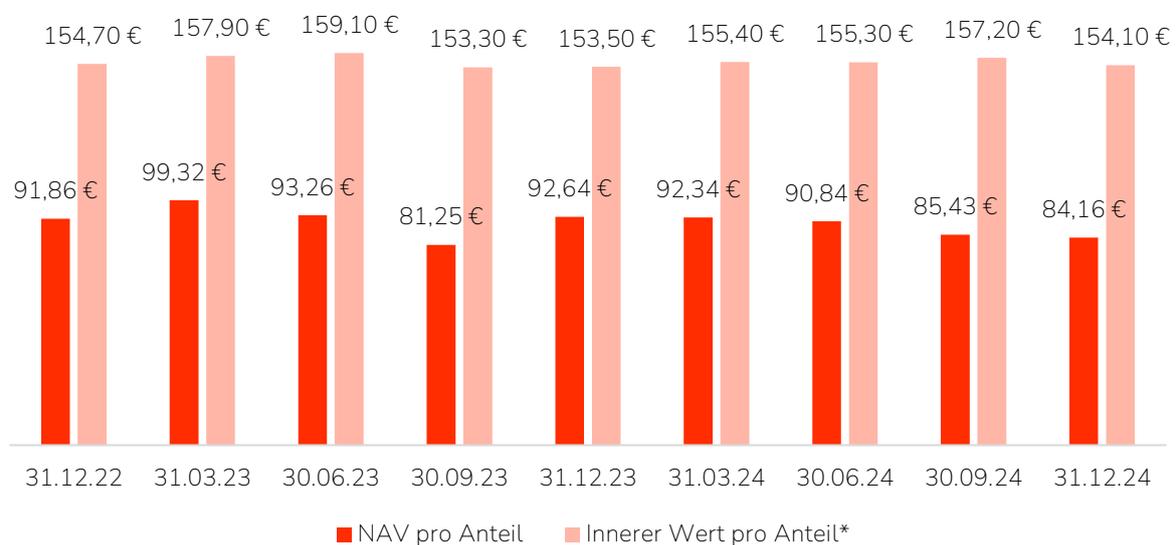
adesso hat wie prognostiziert im dritten Quartal eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt. Nachdem die Auslastung in der ersten Jahreshälfte noch nicht das gewünschte Niveau erreicht hatte, konnte diese im dritten Quartal aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen nun weiter verbessert werden. Auch bedingt durch eine höhere Anzahl an Arbeitstagen im dritten Quartal gegenüber dem ersten (+3) und dem zweiten (+6) Quartal, sowie einem zusätzlichen Arbeitstag gegenüber dem Vorjahresquartal, stieg die EBITDA-Marge auf 11,8% im dritten Quartal. Im ersten Halbjahr hatte sie bei 4,4% gelegen. Das absolute EBITDA stieg um 37,0% auf 38,87 Mio. € und fiel damit höher aus als im gesamten ersten Halbjahr. Der Umsatz war organisch um 14,9% auf 330,23 Mio. € angestiegen. Für die ersten drei Quartale stand ein Umsatzanstieg von 15,3% zu Buche, der mit 15,2% nahezu vollständig organisch erfolgte. Auf der Ergebnisseite erhöhte sich das EBITDA im 9-Monatszeitraum um 24,3% auf 66,55 Mio. €, infolgedessen die EBITDA-Marge von 6,4% im Vorjahr auf 6,9% stieg. Adesso investiert weiterhin in das Produktgeschäft, weshalb dieser Geschäftsbereich für die ersten drei Quartale das EBITDA mit 10,50 Mio. € belastete. Diese Investitionen sollen noch bis Ende des ersten Halbjahres 2025 anhalten. Die Jahresprognose (Umsatz >1.250 Mio. € & EBITDA 80-110 Mio. €) wurde bestätigt. Aufgrund der sehr guten Q3-Zahlen stieg die Aktie allein am Tag der Bekanntgabe um >20%.

Aufgrund der zwischenzeitlich sehr schwachen Kursentwicklung haben Vorstand und Aufsichtsrat Anfang Oktober ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. € beschlossen. Darüber hinaus hat der Versicherungskonzern Provinzial die Zusammenarbeit mit adesso vertieft und nutzt künftig die Versicherungsplattform in|sure als SaaS-Lösung für weitere Versicherungsprodukte.

Aktuelle Bewertung

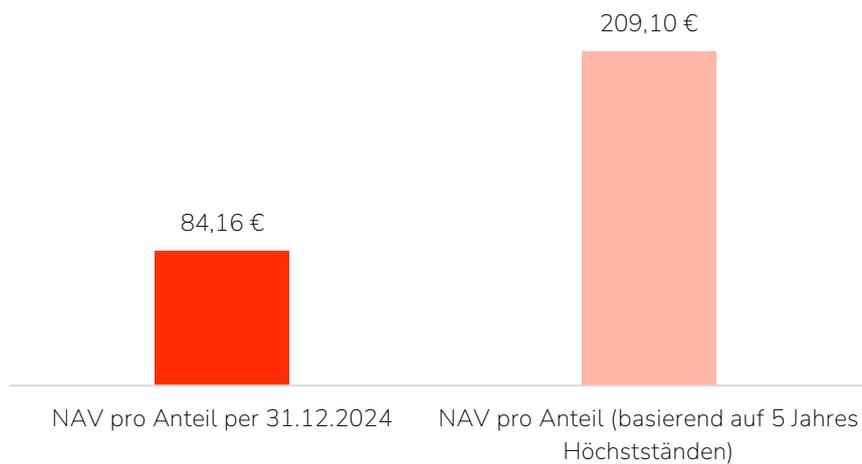
Nachfolgend zeigen wir an dieser Stelle wie gewohnt, wo der aus unserer Sicht derzeit faire innere Wert der Unternehmen im Fonds liegt. Dieser basiert auf den von uns ermittelten fairen Werten für jedes Unternehmen im Verhältnis zur Gewichtung am jeweiligen Stichtag und unter Berücksichtigung der Liquiditätsquote. Fondskosten sind in dieser Kalkulation unberücksichtigt, weshalb dieser Wert ausschließlich als Indikation dienen soll.

Es zeigt sich, dass sich der Wert im Vergleich zum 31.12.2023 leicht erhöht hat und unverändert sehr deutlich oberhalb des aktuellen Fondspreises liegt. Gegenüber dem 30.09.2024 ist der Wert leicht gesunken. Hier haben sich vereinzelte Kurszielreduzierungen bei Fondspositionen im Nachgang an die Zahlen zum abgelaufenen Quartal sowie eine etwas höhere Liquiditätsquote niedergeschlagen. Im Vergleich zum NAV pro Anteil liegt der innere Wert per Ende Dezember 83,1% höher.



*Innerer Wert definiert als gewichteter kumulierter Wert des Kurspotenzials der Einzelwerte auf Basis eigener Bewertungsmodelle, Wert berücksichtigt keine zukünftigen Fondsgebühren

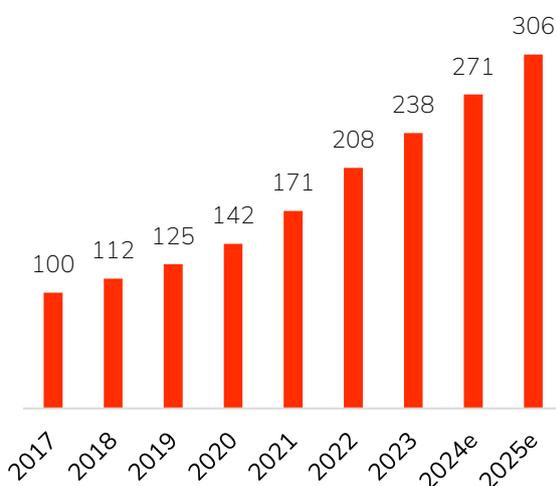
Zur weiteren Veranschaulichung der Divergenz zwischen Small Caps und Large Caps haben wir an dieser Stelle zudem ermittelt, wo der NAV, ebenfalls nur indikativ ohne weitere Kosten, läge, wenn alle Aktien aus dem Fonds auf 5-Jahreshoch notieren würden. Dabei ergibt sich eine Differenz von 148,5%. Dies zeigt, wie niedrig die Kurse von Nebenwerten derzeit notieren.



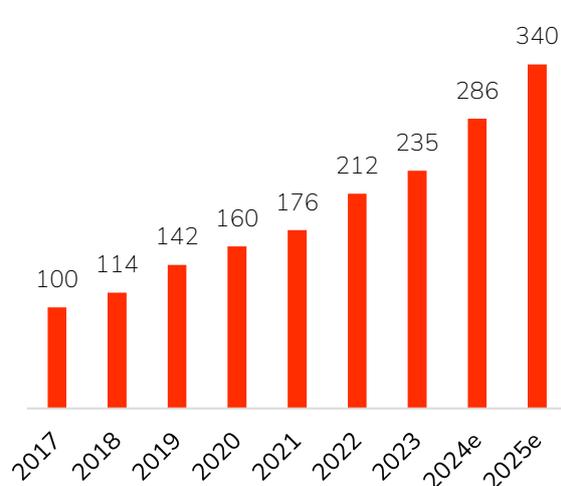
Fundamentaldaten

Darüber hinaus zeigt sich, dass die Wachstumsaussichten der im Fonds enthaltenen Unternehmen weiterhin sehr gut sind und für 2024 sowie 2025 zweistelliges Umsatz- und Ergebniswachstum erwartet werden kann. Dies schlägt sich auch in den Bewertungen nieder, die auf Basis der Jahre 2024 und 2025 deutlich sinken und aus unserer Sicht äußerst attraktiv erscheinen. Es zeigt sich, dass die aktuellen Bewertungsniveaus deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre liegen. Allerdings können auch wir nicht sagen, wann diese Potenziale gehoben werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich diese mittelfristig positiv in den Kursen niederschlagen werden. Ein wesentlicher Treiber bleibt aus unserer Sicht dabei weiterhin eine Senkung des Leitzinses. Zudem sollte sich auch ein verbessertes konjunkturelles Umfeld in Deutschland sowie eine Entspannung der geopolitischen Situation (Ukraine, Israel) positiv auf die Investitionsbereitschaft in Nebenwerte auswirken.

Umsatzerlöse [indexiert]

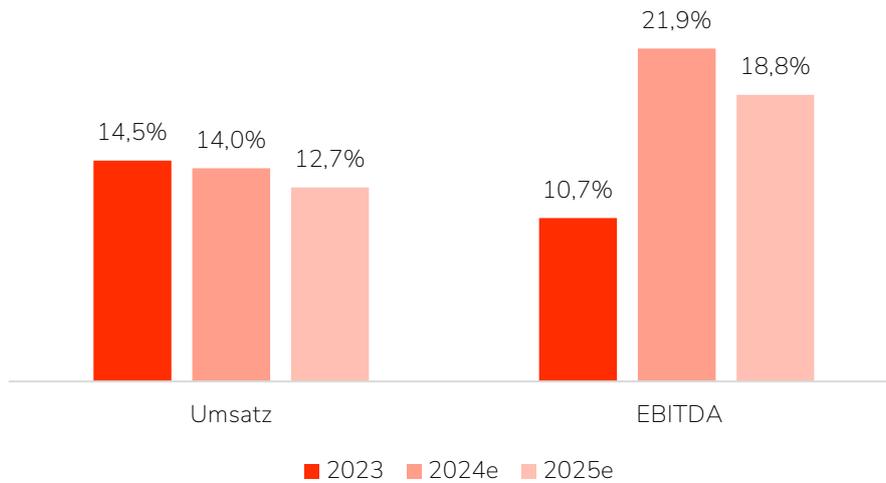


EBITDA [indexiert]



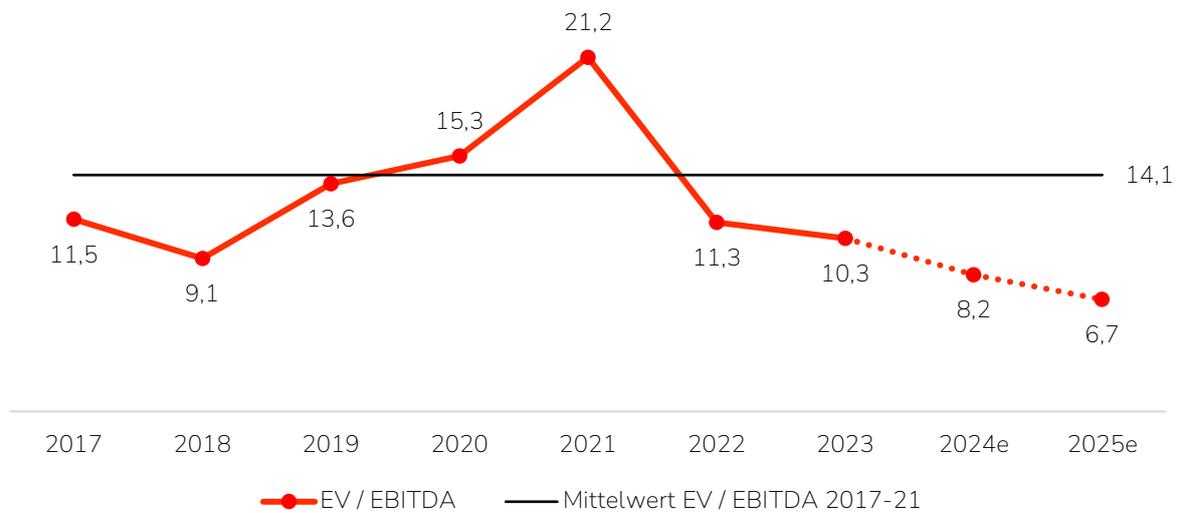
Quelle: Unternehmenszahlen 2017-2023, 2024e & 2025e Schätzungen Tigris Capital GmbH, Daten per 31.12.2024

Umsatz- und Ergebniswachstum



Quelle: Berichtete Zahlen für 2023, 2024e & 2025e Schätzungen Tigris Capital GmbH, Daten per 31.12.2024

Enterprise Value / EBITDA



Quelle: 2017-2023: Bewertung auf Basis des Jahres, 2024-2025e: Schätzungen Tigris Capital GmbH, Daten per 31.12.2024

Ich hoffe wir konnten Ihnen hiermit einen tieferen Einblick in die Entwicklung des Tigris Small & Micro Cap Growth Fund sowie unsere Arbeit geben und freuen uns auf Rückmeldungen Ihrerseits. Bei Rückfragen kommen Sie gerne auf mich zurück.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Spang', written in a cursive style.

Lukas Spang

(Geschäftsführer Tigris Capital GmbH)

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige.

Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des Tigris Small & Micro Cap Growth Fund [https://fondswelt.hansainvest.com/uploads/documents/verkaufsprospekt/VKP_Tigris_Small_MicroCap_Growth_01_01_2023.pdf], das Basisinformationsblatt [<https://fondswelt.hansainvest.com/de/fonds/details/1491>] und das Factsheet [https://fondswelt.hansainvest.com/uploads/documents/fs_retail/BI_DE000A2QDSH1_retail_2023_08_11_de.pdf], bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) erbringen wir als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpIG ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS). Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG. Unsere Tätigkeit bei der Anlageberatung und Anlagevermittlung wird der NFS zugerechnet.

Dies ist eine Marketingmitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Bitte lesen Sie vor einer Anlageentscheidung die verbindlichen Verkaufsdokumente, die Ihnen Ihr Berater oder der jeweilige Emittent auf Anfrage zur Verfügung stellt.

Frühere Wertentwicklungen lassen nicht auf zukünftige Renditen schließen. Wertpapiergeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken, insbesondere dem Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals, behaftet.

Diese Marketingmitteilung unterliegt nicht den regulatorischen Anforderungen, welche die Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen sowie das Verbot des Handels vor der Veröffentlichung der Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung vorschreiben.

Herausgeber: Tigris Capital GmbH, Oskar-von-Miller-Ring 20, 80333 München

Datum: 18. Januar 2025.